Wenn Gegensätze sich anziehen

Harry Potter x Tom Riddle

Von abgemeldet

Kapitel 4: Der Schock!

Während Tom so seinen Gedanken nachhing und nach einiger Zeit doch endlich im Bett lag und schlief, spielte sich in einem anderen Zimmer etwas ganz anderes ab.

Harry wälzte sich im Bett herum.

Sein Wimmern wurde immer lauter, erstarb für wenige Momente und setzte dann jedoch wieder ein.

Er begann nun sein Erlebnis, was er durch die Trance verdrängt hatte zu realisieren.

Immer wieder sah er Dudleys Gesicht vor sich, wie er grinsend auf ihn zukam.

Die gesamte Szene spielte sich immer und immer wieder vor seinem inneren Auge ab. Irgendwann konnte Harry es nicht mehr mit ansehen.

Mit einem lauten Schrei wachte er auf und saß kerzengrade im Bett.

Schwer keuchend und Schweißgebadet brauchte er erstmal einen Moment um sich zu beruhigen. Dann, als sich sein Herzschlag wieder ein wenig normalisiert hatte, blickte er sich um. Das war nicht sein Zimmer. Und hier war auch nirgends ein Dudley zu sehen.

Überhaupt hatte er das Gefühl, dass er sich nicht mehr im Ligusterweg befand.

Aber wo bei Merlin war er dann?

Langsam stand er auf, darauf bedacht erst zu testen ob seine Beine ihn tragen würden.

Als er feststellte dass sie dies taten ging er ein paar Schritte, tastete nach seinem Zauberstab und fand ihn schließlich auf einem der Nachttische.

// Ich habe zwar so was von keine Ahnung wo ich hier bin, aber zumindest hab ich meinen Zauberstab wieder.//

Dieser Gedanke ließ ihn leicht lächeln, hatte er doch bei den Dursleys ohne ihn leben müssen.

Klar, er durfte in den Ferien zwar nicht zaubern, doch fühlte er sich einfach mit Zauberstab sicherer. Er klemmte den Zauberstab zwischen sich und den Bund der Boxershorts die er trug.

Moment mal. BOXERSHORTS???

Soweit er sich erinnern konnte, und er musste sich anstrengen dass er sich nicht übergab bei dem Gedanken an das Geschehene, hatte Dudley ihm doch ALLE Kleider ausgezogen.

Also wessen Shorts trug er hier?

Das es nicht eine seiner war wusste er genau.

Er besaß keine Satinshorts und diese hier war definitiv aus Satin.

// Ok, langsam wird mir das zu gruselig! Erst wache ich in einem fremden Bett auf, welches in einem fremden Zimmer steht, was ganz klar zu einem fremden Haus gehört und jetzt trage ich auch noch fremde Unterwäsche! Schlimmer wäre es wohl nur gewesen, wenn es keine Short sondern ein Tanga von Snape gewesen wäre! // Bei dem Gedanken an Snape in einem schwarzen Satintange wusste Harry nicht genau ob er lachen oder weinen sollte. //Wuhä! Snape im Tanga! Ganz schlechter Gedanke!// Immer noch mit diesem Bild im Kopf (// Geh aus meinem Kopf! Scheiß Bild! //) Schlich Harry sich zur Tür und dann leise auf den Flur. Als er die Türe geschlossen hatte schaute er sich im Gang um. Doch es war viel zu dunkel um etwas zu erkennen. Einfach nach Gefühl beschloss Harry dann nach links zu gehen und fing an den Flur entlang zu schleichen.

Der Flur war übersät mit Türen. Und er schien auch kein Ende nehmen zu wollen. Zwar erreichte Harry immer wieder Biegungen doch kam er dann nur in einen weiteren Gang, der genauso aussah wie der vorherige. // Na klasse, ich hab mich verirrt // Harry lief weiter, bis er an einer Tür vorbeilief aus der er Geräusche hörte. Schnarchen und Gemurmel war zu vernehmen und Harry beschloss nachzusehen, wer denn da so schön schlief. Langsam, um keinen laut zu machen, öffnete er die Tür, nur einen Spalt breit, damit er hinein schlüpfen konnte. Er war in einem Schlafzimmer gelandet, das schwach von dem Mondlicht, welches durch das Fenster drang, beleuchtet wurde. Er schlich zum Bett hin, um genauer erkennen zu können wer da lag. Und dann versteinerte er auf der Stelle. Im Bett lagen, leicht vom Mondlicht beleuchtet, zwei Körper, eng umschlungen und friedlich schlafend. Doch das war es nicht, was Harry erstarren ließ. Es waren die Personen die dort lagen. Es waren zum einen Snape, sein verhasster Zaubertränkelehrer und, was wesentlich bedeutender war, zum anderen Sirius! Vor ihm auf dem Bett lag sein für Tod geglaubter Pate, friedlich schlafend in den Armen der alten Fledermaus, nur mit einer Boxershorts bekleidet! Und so wie es aussah hatte auch Snape nicht gerade viel an! Denn als Harrys Blick über den schlafenden Professor glitt konnte er nicht mehr an sich halten und fing an zu schreien! Sein Professor hatte nichts an, außer einem kleinen schwarzen Satintanga. //Warum muss immer ich so was sehen! Das ist der Schock meines Lebens!// heulte Harry in Gedanken. Harry rannte, immer noch schreiend, aus dem Zimmer und die Gänge entlang. Das er zwei aus dem schlaf gerissene Männer zurück ließ, die ihm hinterher starrten, war ihm egal. Ebenso interessierte es ihn nicht, dass er, das er ja immer noch schrie, das gesamte Manor aufweckte!

Tom der gerade seinen Schlaf gefunden hatte wurde durch einen lauten und andauernden Schrei aus dem Schlaf gerissen. Grummelnd stand er auf und schwor sich, denjenigen der ihn aus den Federn geholt hatte einen Crucio zu verpassen. Er lief die Gänge entlang, nach dem Störenfried

auschauhaltend.

Auch Draco, der über die Ferien mit seinen Eltern im Manor wohnte, wurde durch den Schrei wach.

Verschlafen schaute er sich um und blickte in ebenso verschlafende Bernsteine, die ihn fragend anguckten.

„Dray was isn los?“ Ginny rieb sich die Augen.

Sie war vor zwei Tagen hier zusammen mit Luna angekommen.

Ihre Familie glaubte sie würde die restlichen Ferien bei Luna verbringen und wussten nicht, dass eben diese, seit dem Tod ihres Vaters durch einen Hinterhalt Dumbeldores, zu den Todessern Toms zählte. Sie selbst war schon länger zu der „dunklen“ Seite gewechselt.

Seit sie erkannt hatte, was alle für ein Spiel mit Harry trieben.

„Ich hab keine Ahnung. Lass uns nachgucken gehen.“ Damit standen die zwei auf und zogen sich ihre Morgenmäntel an um dem Schrei nachzugehen.

Sie beschlossen jedoch schon nach kurzer Zeit getrennt weiter zu suchen.

Harry derweilen rannte immer noch durch das Manor, schreiend und nicht auf den Weg achtend.

Sirius und Severus waren auch schon auf um dem geschockten Harry hinterher zu eilen.

„Verdammt Sev ich hab dir doch gesagt du sollt die Tür verschließen!“ meckerte der Animagus wütend.

So hatte Harry nicht erfahren sollen, dass sein Pate noch lebte!

„Entschuldige, dass ich nicht mehr daran gedacht habe! Aber woher soll ich denn bitteschön wissen, dass dein Patensohn plötzlich mitten in der Nacht in unserem Schlafzimmer steht?!“

knurrte Severus.

Auch die Beiden hatten sich schnell ihre Morgenmäntel umgebunden und liefen nun den Schreien hinterher.

Tom wurde langsam immer wütender.

Wer bei Salazar machte so einen Radau und hörte nicht damit auf?!

Gemütlich ging er weiter die Gänge entlang, den Schreien näher kommend.

Ginny war derweilen den Schreien immer näher gekommen.

Sie hörte schnelle Schritte im nächsten Gang, stellte sich hinter die Ecke und gerade als das schreiende Etwas um die Ecke bog hob sie ihren Arm.

Das Etwas rannte natürlich direkt dagegen und lag schneller auf dem Boden als es gucken konnte. Und jetzt erkannte Ginny auch, wer da so geschrien hatte.

„HARRY!“ stürmisch zog sie den benebelten Harry wieder auf die Beine, nur um ihn gleich in einer Umarmung zu erdrücken.

Die anderen hörten nur, wie etwas Dumpf aufschlug und dann ein lautes `Harry´.

Schnell beeilten sie sich zum Schauplatz zu kommen und kamen doch tatsächlich auch alle gleichzeitig bei dem Potter und der Weasley an.

„Ginny, was machst du denn hier?“ frage Harry und löste sich sanft aus der Umarmung.

„ Viel interessanter wäre doch zu wissen, warum du uns alle aus dem Bett geschrien hast“ hörte er eine Stimme hinter sich und erblickte die anderen, die gerade angekommen waren.

Harry starrte einen nach den anderen an. „Na toll! Ich bin mitten im Schalgennest gelandet!“ gab er sarkastisch von sich.